

Anbetung: Gott ist König

Gemeinde: EFG-O

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

Predigttext: Lk 19,28-48

- Jesus tritt in diesem Text als König auf, der Verfügungsgewalt über Besitz hat und der ein Recht auf Freude, Verherrlichung und Lobpreis hat. Außerdem hat der König das Recht, den Tempel zu reinigen, denn der König verdient ungeheuchelte Anbetung, die nicht durch kommerzielle Interessen verunreinigt wird.
- All diese Rechte hat Gott auch in Deinem Leben. Ihm gehört alles, was Du hast. Ihm gehört Deine Anbetung und Deine Freude.
- Das Problem ist, dass sich diese Dinge leicht sagen lassen. Aber was passiert, wenn Jesus von seinem Recht Gebrauch macht und wirklich Pläne für Dein Leben hat?
- Wenn Jesus wirklich König ist, dann dreht sich mein Leben nicht mehr um Selbstverwirklichung und Bequemlichkeit. Dann geht es um den Willen des Königs.
- Gott führt uns keinen leichten Weg, sondern lässt uns Christuserfahrungen machen, bei denen wir wie Jesus Ablehnung, Mangel und Leid erfahren.
- Gott gebietet in der Bibel mehrfach, dass wir ihn anbeten und uns in ihm freuen. Aber was ist, wenn mir mein Christsein zur Last wird und ich nicht mehr jubeln kann? In diesem Moment hilft es Dir nicht, wenn Dir jemand sagt, dass Freude ein Gebot ist.
- Was Dir dann hilft, ist, ehrlich vor Gott zu sein. Klag ihm Dein Leid und Deinen Frust. Gott hat einen Anspruch auf Deine Ehrlichkeit. Wenn Du das tust, dann ist das in diesem Moment Anbetung. Du ehrst Gott, weil Du ihm alles bringst, was Dich belastet und Dich eben nicht von Gott abwendest, weil es Dir gerade schlecht geht.
- Betest Du den lebendigen Gott an, der wundersam ist, der Deinen Verstand übersteigt? Lässt Du Gott so sein wie er ist oder biegest Du Dir Dein Gottesbild so hin, wie es Dir passt? Ein solches Bild ist nur ein Götze. Wenn Gott in Deinem Leben König ist, dann muss er auch der Gott sein, dem Du bedingungslos vertraust. Er ist der liebende Vater, der Dir auch Dinge wegnehmen kann, aber den Du trotzdem voller Freude anbeten kannst.
- Gott muss nicht unseren Erwartungen entsprechen, sondern wir müssen seinen Erwartungen entsprechen.
- Wenn Menschen Gott als König ablehnen, dann trauert Gott darüber und

wird schließlich Gericht üben. Bist Du dem König so sehr hingegeben, dass Du über die selben Dinge trauerst wie er? Weinst Du mit Jesus zusammen über unbußfertige Menschen?

- Als Christen folgen wir einem König mit Tränen in den Augen. Er hat ein Recht auf unser Leben, unseren Besitz, unsere Anbetung und auch unsere Tränen.